

1913. Berlin, 9. Aug. Wie die Blätter nach-
hat der Reichswahrminister jetzt dem Reichs-
heer offiziell von der Erklärung Kenntnis ge-
geben, die er im Reichstage über die Vorgänge
bei der Hindenburgfeier in Königsberg hat abge-
geben lassen, und ferner von einem Schreiben an
den Reichspräsidenten, in dem er um Einleitung
eines Untersuchungsausschusses für die Reichs-
wehr bittet. Der Reichswahrminister erklärt zu-
dem betreffend Erlaß an das Reichsheer:
Ich lege Wert darauf, zum Ausdruck zu brin-
gen, daß mit einer derartigen Untersuchung als

No Generalversammlung der Westf. Zentral-Genossenschaft

Am 21. und 22. d. M. fand am Montag im Saale des Zoologischen Gartens in Münster bei harter Beteiligung der Mitglieder statt. Der Vorsitzende, Direktor Zentgraf, eröffnete die Sitzung. Der Bericht des Vorstandes: Der Mitgliederbestand der Westfälischen Zentral-Genossenschaft zu Münster i. W. belief sich am 31. Dezember 1920 auf 731 Mitglieder mit insgesamt 1448 Geschäftsanteilen und demgemäß einer Gesamtsumme von 1448 000 M. Der Gesamtumsatz im Jahre 1921 betrug 17 496 Doppelwagen zu 10 000 Kilogramm gegen 16 897 Doppelwagen zu 10 000 Kilogramm im Vorjahre.

Es folgte die Verlesung des Beschlusses vom 31. Dezember v. J., der auf beiden Seiten 40 250 422 000 Mark nennt. Bei vorsichtiger, den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches entsprechender Bewertung der Lagerbestände, nach angemessenen Abschreibungen auf Inventar, Immobilien-Konten und Konten dauernde Beteiligungen wurde ein Reingewinn von 1241 140,86 Mark erzielt. Hieraus sind zu übernehmen: dem Reservefonds 25 Prozent = 310 286,22 Mark, dem Betriebsrücklagefonds 25 Prozent = 310 286,22 Mark, so daß zur Verfügung der Generalversammlung die Summe von 620 572,44 M. verbleibt. Es wird vorgeschlagen, die Summe dem Betriebsrücklagefonds zu überweisen. Die Gesamtsumme der bis Ende 1921 zurückvergüteten Mitgliederbeträge beläuft sich hierdurch auf 1 419 047,28 M.

Die Generalversammlung genehmigt einstimmig die Gewinnverteilung. Aus dem Aufsichtsrat scheiden aus Herr Fritz Eichenfeldt und Herr von Gelscher. Es wird beantragt, die beiden auscheidenden Mitglieder wiederzuwählen. Es erfolgt kein Widerspruch. Für die beiden durch Tod ausgeschiedenen Mitglieder des Aufsichtsrates, Dekonomierat Nienhausen aus Belheim (Bottrop) und Dekonomierat Schulze Weiberg, werden einstimmig gewählt die Herren Schulte-Herbrügge, Haus Belheim bei Bottrop und Freiherr von Roderich zur Borg, der somit aus dem Vorstand ausscheidet. Die Ergänzungswahl für den Vorstand fällt auf Herrn Dekonomierat Quabed. Direktor Zentgraf beantragt sodann Anleihen von insgesamt 150 Millionen Mark in Anspruch nehmen zu dürfen und den angeschlossenen Gesellschaften bis zu drei Millionen Mark, in besonderen Fällen mehr, den sonstigen angeschlossenen Korporationen zu 1 1/2 Millionen zu gewähren. Der Antrag wird von der Versammlung ohne Widerspruch angenommen. Es folgt die Annahme der erhöhten Tagesordnung von 300 M. für die Mitglieder des Aufsichtsrates. Damit ist die Tagesordnung erledigt.

Westfalen und Rheinland.

* **Stad. Lohn, 9. Aug.** Tillys Jubiläum. Wie der „Allg. Ztg.“ mitgeteilt wird, soll hier im nächsten Jahre am 300. Jahrestage der Schlacht im Loener Bruch eine größere Gedächtnisfeier veranstaltet werden, bei der auch eine besondere Ehrung Tillys geplant wird.

* **Münster, 9. Aug.** Wegen Nahrungsmittel. Die Stadtverwaltung hat vor der Strafkammer in Münster den Landwirt Georg Kufe und dessen Ehefrau aus Mammel bei Münster. Bei einer gelegentlichen Entnahme von Proben der von den Eheleuten abzugebenden Milch wurde festgestellt, daß die Milch stark mit Wasser vermischt und entzinkt war. Der Staatsanwalt hielt beide Angeklagte für überführt und beantragte gegen jeden Angeklagten 6 Monate Gefängnis und 20 000 M. Geldstrafe. Die Strafkammer kam zu dem Schluß, daß sich die Ehefrau der Nahrungsmittelverschärfung und des Betruges schuldig gemacht habe und erkannte gegen sie auf 10 000 M. Geldstrafe. Der Ehemann wurde freigesprochen.

* **Haltern, 9. Aug.** Ein schwerer Einbruch wurde in der Nacht von Samstag auf Sonntag bei dem Kaufhaus Overmeyer ausgeführt. Den Dieben fielen für über 100 000 M. Stoffe in die Hände.

* **Münster, 9. Aug.** Bergmannslos. Auf anrufgeforderte Weise kam auf Jocke Braßert der Schläger Gollmer zu Tode. Mit einem Schlägelbruch und sonstigen Verletzungen wurde er unter dem Gegenwicht eines Stapels tot aufgefunden.

* **Dortmund, 9. Aug.** Die Verbrechen der Bande Braß. Von der Bande Braß sind bis jetzt 14 Mitglieder verhaftet worden; acht Verbrechen stammen aus Münster und die übrigen sechs aus Dörpe. Der Vorwurf an dem Oberhaupt der Bande Braß ist jetzt festgestellt, die beiden erschossenen Braß haben die Tat ausgeführt. Ebenso ist mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen, daß die Überfälle auf die Postbeamten in Kurl und Böttinghausen auf ihr Konto zu setzen sind. Ebenso fiel der Mord der Burschen der Polizeibeamte Sommer zum Opfer. Aber nicht allein die westliche Gegend, sondern auch weitere Bezirke wurden von der Bande heimgesucht. So fand man in dem Nachlaß der beiden Banditen Uhr und Kette des im Neuen Kruz bei Detmold erschossenen Gasmanns Fritz. Auch die Tasche und die Brillantohrringe der Tochter des im Rheinort ermordeten Händlers Fleck hat Heinrich Braß befallen und an Gelscher verkauft.

* **Dortmund, 9. Aug.** Straßenumbenennungen. Der Magistrat hat beschlossen, folgende Straßen umzubenennen: den Nordmarkt in Republikplatz, die Nordstraße in Bebelstraße, die Prinz Wilhelmstraße in Erzbergerstraße, die Kaiser Wilhelm-Allee in Rathenauallee. Bei künftigen Straßenumbenennungen soll auf die veränderten politischen Verhältnisse Rücksicht genommen werden.

* **Sohlentunburg, 9. Aug.** Todesfall. Der unverheiratete 62jährige Fabrikarbeiter Franz Eickhoff starb in seinem Hause die Treppe hinunter und erlitt hierbei so schwere Verletzungen, daß er noch nachher gestorben ist.

* **Wetter, 9. Aug.** Eine unglaubliche Nothilfe. Beging der aus Elbing stammende Arbeiter Wilhelm Jochheim, indem er, wie man dem „Westf. Tageblatt“ schreibt, aus purer Neugier die friedlich auf der Straße stehenden Arbeiter August Möller überfiel und ihm mit einem Messer zwei Finger und einen Teil der Handfläche buchstäblich abschnitt. Der Täter wurde verhaftet.

* **Elberfeld, 9. Aug.** Erstickten. — Tot aufgefunden. Nach einem kurzen Wortwechsel zwischen zwei gut bekannten Familienvätern im nahen Ronsdorf verfuhr einer von ihnen seinem Gegner einen Messerstoß, an dessen Folgen der Mann bald nachher starb. — In dem zwischen den Bahnhöfen Elberfeld-Mitte und Elberfeld-Ottensheim gelegenen Dörrenberger Tunnel wurde der 17jährige Formel-lehrer Alfred L. tot aufgefunden. Der Kopf war dem jungen Mann glatt vom Kumpfe getrennt.

* **Düsseldorf, 9. Aug.** Zeitungserwerb. Die Besatzungsbehörde verbietet das in Essen erscheinende Wochenblatt „Das freie Wort“ für die Brückenköpfe Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort für dauernd.

Ist die Zeitung teuer?

1914	Ein Ei	6 Pf.
	Bezugspreis	50 "
1922	Bezugspreis	30 Mark
	Ein Ei	7,50 "

Aus der Heimat.

Börsch, den 10. August.

* **Kreis-Ost- und Gartenbau-Ausstellung.** Gestern nachmittag veranlassen sich der Ausstellungs-Ausschuß im kleinen Saale des Schützenhauses, um das Programm sowie die den Ausstellern zu stellenden Aufgaben einer nachmaligen Durchberatung zu unterziehen. Der Vorsitzende des Ortsvereins, Herr Aug. Steiner eröffnete die Sitzung um 5 Uhr. Landrat Graf v. Spee, welcher die Aufsicht hatte, dieser Versammlung beizuwohnen, war, wie er durch den Herrn Verbandsvorstand Herrn Borken erläutern ließ, durch eine andere wichtige Versammlung am Erscheinen verhindert. Es wurde mit Rücksicht auf die günstige Lage — besonders wertvoll für die auswärtigen Aussteller wegen der Vereinfachung des Transports zwischen Bahn und Ausstellungsplatz — der Schützenhof als das geeignetere Lokal, fest gemietet. Die Ausstellung soll entgegen früheren Absichten, wonach die Eröffnung am Sonntag vor-mittag erfolgen sollte, bereits Samstag nachmittag 2 Uhr eröffnet werden, um den voraussichtlich statt-finden Besuch auf 3 Tage verteilen zu können. Der Ausschuß glaubt, die Arbeiten bewältigen zu können. Im Interesse der Förderung des Ost- und Gartenbaues ist das Eintrittsgeld auf den niedrigen Satz von 5 M. für Sonntag und Montag festgelegt, so daß sich wohl jeder den Besuch gestalten kann. Es sollen Schritte unternommen werden, auch den Schulen den Besuch der Ausstellung zu ermöglichen. Als Preisrichter für Obst und Gemüse sind ge-beten die Herren: Hauptlehrer Lammersmann-Erbe bei Dörpen, Obstbauinspektor Mey bei Burgfleth, Gärtner Oberbacht-Blumenkamp bei Bielefeld. Der Preisrichter für Interierzeugnisse wird noch be-stimmt. In den erweiterten Ausstellungsvorstand wurde Herr Gärtner Remmen gewählt. — Von allgemeinem Interesse dürfte wohl der neuzugewonnene Besuch sein, daß mit der Ausstellung auch eine Obstbörse verbunden sein wird. Im gan-zen Kreise sind die Ausstellungen auf eine gute Dis-ponierung der denkbar besten — die Stadt Börsch ein gutes Beispiel.

* **Reichsvereinigung ehemal. Kriegsgefangener.** Am Sonntag, den 13. August wird ein einmaliger Völkervereinigung im Saale des Arbeitervereins St. Joseph um 5.30 Uhr einen Vortrag halten über seine Ergebnisse in langjähriger französischer Ge-fangenenschaft. Redner geriet 1914 in die Hände der Franzosen, die ihn 1915 wegen eines geringen Ver-gehens zum Tode, später zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilten. Er hat sich dann der Verhütung der Strafe durch die Flucht entzogen. Doch das, was er in den Gefängnissen Frankreichs, besonders in Völkervereinigung erlebt hat, genügt, um uns ein anschauliches Bild zu geben von den körperlichen Leiden und seelischen Qualen, denen unsere Gefan-genen in Frankreich ausgesetzt waren. Um die Er-innerung an die eigenen Erlebnisse in Frankreich wieder aufzufrischen, werden alle ehemaligen Kriegsgefangenen nebst ihren Angehörigen sowie Freunde und Gönner der Vereinigung, aufgefordert, an dem Vortrage teilzunehmen. Passende Gesan-gevorträge und eine Theateraufführung werden der Veranstaltung einen würdigen Rahmen geben. Der Ueberblick des geringen Eintrittsgeldes ist für die noch in französischer Kriegsgefangenschaft schmach-tenden Kameraden bestimmt.

* **Arbeiterverein St. Paulus.** Am Sonntag, den 13. August, morgens 11.15 Uhr findet eine wich-tige Versammlung der Bezirksräte statt, wo zu auch die Vorstandsmitglieder erscheinen mögen. Da wichtige Organisationsfragen besprochen werden sollen, müssen alle Vereinsmitglieder als Ehren-pflicht betrachtet, zu erscheinen.

* **Theater- und Theaterabend.** Der kath. Jüng-lingsverein Liebrauen bereitet einen Theater- und Theaterabend vor, der am Sonntag, den 20. August im Hause des Arbeitervereins St. Paulus statt-finden soll. Ein lustiges plattdeutsches Stück wird aufgeführt und der Chor des Vereins wird den Abend durch schöne Lieder verschönern.

* **Warnung für Fahrradbesserer.** In der letzten Zeit mehrten sich die Einbruchdiebstähle, bei denen es hauptsächlich auf Fahrräder abgesehen ist. In der Regel sind herrschaftliche Wohnungen heimgesucht, in denen mehrere Fahrräder erbeutet worden sind. So wurden wiederum in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch auf Wittwoch aus der Waschküche einer Wohnung im Südwahl 1 Herrenfahrrad Marke „Brennabor“ mit gelben Felgen, 1 Damenfahrrad mit gelbem Schutzblech und schwarzen Felgen und 1 Kinderfahrrad mit Herrenfahrrad Marke „Wolter“ entwendet. Ferner wurden gleichzeitig mehrere Bekleidungs-stücke mitgenommen. Es handelt sich hier um eine organisierte Einbrecherbande, vor der das Publikum nicht dringend genug gewarnt werden kann.

* **Lebensmittelhandel.** Am Mittwoch, den 23. 8., abends 8.30 Uhr, wird der Vorsitzende des Rhein-Westf. Landesverbandes der Kolonialwarenhandl. Herr Landtagsabgeordneter, U. M. v. H. M. R. Johannes Janßen, im Saale des Hotel-Restaurants Nienhausen, Nieder-bruchstraße über „Die augenblicklichen Sorgen des Lebensmittelhandels“ sprechen. Da Herr Janßen als rühriger Führer und Vorkämpfer des Mittelstandes bekannt ist, so kann allen Lebensmittelhändlern der Besuch dieser Ver-sammlung nur dringend empfohlen werden.

* **Wiedermarkt.** Auf dem gestrigen Wiedermarkt waren aufgetrieben 355 Ferkel und 1 Kuh. Fer-kel kosteten 300 M. pro Alterswoche, es wurden nur 112 Stück verkauft. Der Markt war schlecht besucht und der Handel flau.

* **Der 11. August ein Werttag.** Da der Initiativantrag der Koalitionsparteien auf Er-klärung des 11. August zum gesetzlichen National-feiertag nicht mehr erledigt werden konnte, be-trachtet die Reichsregierung den 11. August an sich als einen Werttag.

* **m. Anhalt, 10. Aug.** Goldenes Priester-jubiläum. Am heutigen Tage kann der hochw. Herr Pfarrer Heinrich Forstkamp die seltene Feier des goldenen Priesterjubiläums begehen. Der Jubilar ist am 9. August 1847 in Haus geboren, am 10. August 1872 wurde er zum Priester geweiht. Nach der Priesterweihe, die in der Zeit des Kulturkampfes vollzogen wurde, war der junge Geistliche mehrere Jahre als Er-zehrer bei einem hiesigen Pfarrer tätig, mit dem er größere Fortschritte unternahm. Später wirkte er als Kaplan in Zobenbühren. Am 2. November 1895 wurde er Pfarrer an der hie-sigen Kirche. In dieser Eigenschaft hat der Ju-bilar 27 Jahre lang sehr segensreich für die Ge-meinde gewirkt. Seine besondere Fürsorge galt dem Krankenpflege, sodann hat er eine Anzahl kirchlicher Vereine ins Leben gerufen, die alle vorzüglich gedeihen. Auch die Pfarrkirche er-lebt unter ihm ein würdiges Aussehen. Die Ver-dienste des Jubilars wurden staatlicherseits durch Verleihung des roten Adlerordens und des Verdienstkreuzes für Kriegsdienst gewürdigt. Wir sprechen dem Jubilar zu dem hohen Tage unsere herzlichsten Glückwünsche aus. Möge ihm Gott noch viele Jahre zum Segen und Wohle seiner Pfarrkinder schenken!

Turnen, Sport und Spiel.

* **Rheide, 9. Aug.** Sportverein Eintracht. Zum 1. Kreisfest der D. J. K., das am vergan-gen Sonntag in Dortmund veranstaltet wurde, hatte der Sportverein Eintracht 2 Kämpfer en-tesandt. Beide kehrten fröhlich und glücklich heim. Bei registrierter Beteiligung aus allen Bezirken der D. J. K. vom Rhein bis zur Weser und in durch-aus scharfem Konkurrenzkampf errangen U. Budemeier den 13. S. Homboldt I. den 20. Kranz. Heil! — Auf das am Donnerstag abend um 7 Uhr stattfindende Übungs-spiel sowie auf die nachfolgende Monatsversammlung am 9 Uhr machen wir dringend aufmerksam.

Neueste Nachrichten.

Graf Verchenfeld in Berlin.

* **U. Berlin, 9. Aug.** (Drhtb.) Der baye-rische Ministerpräsident Graf Verchenfeld ist heute früh 8 Uhr in Berlin eingetroffen. Um 10 Uhr haben in der Reichskanzlei die Besprechungen zwischen ihm und dem Reichskanzler begonnen. An ihnen nahmen außer dem Reichsprä-sidenten, den bayerischen Vertretern der bayerische Justiz, der Reichsminister des Innern und der Reichsernährungsminister teil. Die Aussprache erstreckte sich über die Streitigkeiten zwischen Bayern und dem Reich. Heute nachmittag fan-den Einzelbesprechungen statt.

* **Reichspräsident in einer Berliner Brotarten-ausgabe.** U. Berlin, 9. Aug. (Drhtb.) In der letz-ten Nacht sind aus der Brotartenausgabe 70 000 Brotarten gestohlen worden. Auf die Wiederbeschaffung der Arten und die Ermittlung der Täter ist eine Belohnung von 10 000 Mark ausgesetzt.

* **Keine Einmischung Badens in die Pfalzfrage.** U. Karlsruhe, 9. Aug. (Drhtb.) Der Bayerische Kurier brachte, wie gemeldet, am 8. August eine Zuschrift aus der Pfalz, die auf Be-strebungen der sozialistischen Parteien hinweist, die auf eine Loslösung der Pfalz von Bayern und Anschluss an einen benachbarten Bundesstaat hingen, weil sich Bayern dauernd in Gegensatz zum Reich stelle. Am Schluss der Zuschrift heißt es, daß sich in politischen Kreisen hartnäckig das Gerücht erhalte, daß man von Baden aus in der Pfalz angelockt hat, wie man sich zu einer Ab-

trennung von Bayern und zu einem Anschluß an Baden verhalten würde.

Demgegenüber muß, wie der Pressebericht der bayerischen Regierung mitteilt, nachdrücklich betont werden, daß der bayerischen Regierung von der-artigen Versuchen und Bestrebungen nicht das geringste bekannt ist. Von maßgebender Seite wird die Meldung als eine bewußte politische Erfindung bezeichnet.

* **Gegen lästige Ausländer.** U. Berlin, 9. Aug. (Drhtb.) Gegen die überhandnehmende Einwanderung aus Ga-lizien und Polen soll energisch vorgegangen wer-den und zwar wird gegen rechtschuldige Einwanderer auf Gefängnisstrafe erkannt werden, da Geldstrafen bisher nichts genutzt haben.

* **Zur Reparationsfrage.** U. Paris, 9. Aug. (Drhtb.) Das Echo de Paris meldet, in London habe Poincare selbst den belgischen Ministerpräsidenten um seine Ver-mittlung gebeten. Die Konferenz wird vielleicht schon heute auf den Vermittlungsvorschlag hin ein provisorisches Memorandum beschließen. Die Hauptörterung der Reparationsfrage wird bis Ende September oder Anfang Oktober vertagt werden.

* **Lord George prophezeit den Bruch der Entente.** U. London, 9. Aug. (Drhtb.) Der Sekre-tär Lord Georges berichtete gestern nach eng-lischen Journalisten, daß Lord George folgende der zugehörigen Lage den Bruch mit der Entente für unvermeidlich halte.

* **Die heutige Verhandlung.** U. Paris, 9. Aug. (Drhtb.) Der Son-derberichterstattung von Hanes meldet, daß bei der heute vormittag stattfindenden Verhandlung zwischen Poincare, Lord George und Theunis Lord George nur drei Punkte des französischen Planes, die Abprozentige Abgabe der deutschen Ausfuhr, die Beschlagnahme der Zölle und die Kontrolle der Staatsgruben und Staatsforsten im besetzten Gebiete angenommen habe. Ueber die anderen Punkte konnte man zu keiner Ein-lung gelangen. Poincare wird heute nachmit-tag mit den Sachverständigen weiterverhandeln. Morgen findet in London ein Kabinetssitz statt. Ueber die nächste Sitzung der Konferenz ist noch nichts bestimmt.

* **Vollzogenes Finanzabkommen Mexiko.** U. Washington. U. Paris, 9. Aug. (Drhtb.) Offiziell wird aus Washington mitgeteilt, daß Präsident Obre-gon die finanziellen Abmachungen mit der ame-ritanischen Regierung unterzeichnete, die sich auf die Anerkennung der mexikanischen auswärtigen Schuld beziehen. Betreffend verhandelt der mexikanische Finanzminister Herra Huerta mit einem internationalen Bankkomitee über diese Frage im Mai in New York.

Handel und Verkehr.

* **Necklinghausen, 9. Aug.** Zur dem gestrigen Wiedermarkt waren eine große Zahl kleine und größere Schweine, Ziegen und Schafe aufgetrie-ben. Es kosteten 6-8 Wochen alte Schweine 1200-1500 M., 12 Wochen alte 3000-4000 M., Ziegen kosteten 1500-1800 M., Schafe 1600 bis 2000 M.

* **Schweinemarkt.** U. Altenessen, 9. Aug. Zum gestrigen Schweine-markt waren aufgetrieben 3247 Schweine. Es wur-den im Großhandel bezahlt für Ferkel von 6-8 Wochen 1100-1500 M., von 8-12 Wochen 1600 bis 2500 M., von 12-15 Wochen 2500-3500 M., über 15 Wochen alte 3600-6000 M. Der Markterfolg war langsam.

* **Warenmarkt.** U. Köln, 8. Aug. Die Stimmung an der Warenbörse war unverändert fest. Reis But-mah 52, Rüöl 158, Salaisi 173-174, Sulta-ninen 290, Korinthen 160, Graupen 43, Hasen-flocken 50, holl. Ratas 180, weiße Bohnen 40 bis 42, gelbe Viktoria-Erbisen 52, Schmalz 230 bis 231 M., alles pro Kilogramm, Eier 7,40-8 M. das Stück.

* **Preisverhöhung für Kalisalz.** Der Reichskanzler nahm den Antrag des deut-schen Kalisalzverbandes auf durchschnittliche Preis-erhöhung von 30 Prozent der Kalisalze und Kalisalz-fabrikate gegen 4 Stimmen der Landwirtschaft an. Entsprechend wurde zu den in der Bekanntmachung des Reichsalzverbandes vom 19. 7. festgelegten In-landspreisen Preiszuschläge festgelegt. Von dieser Erhöhung sollen aber ausgeschlossen sein alle bis zum 19. 7. beim deutschen Kalisalzverband einge-gangenen Aufträge der inländischen Landwirtschaft und Industrie. Außerdem soll, falls bis zum 15. 10. die Kohlenpreise, Kohlenfracht, Kohlensteuer, Zölle und Gehälter der Kalibergarbeiter und Ange-stellten oder die eine oder andere dieser Positionen eine Steigerung erfahren sollten, eine aus 6 Mit-gliedern des Reichsalzverbandes gebildete Kommission ermächtigt sein, vom Tage dieser Steigerung ab die Kalisalze im Verhältnis zu der Erhöhung der Selbstkosten in der Kalisalzindustrie zu steigern.

* **Deutscher 9. August**

	9. August	29. August
Holland	20.02,10 20337,00	29.05,01 208.700
Belgien	9.92,50 6207,50	1847,85 1883,85
Dänemark	1685,10 1.495,00	16329,50 15370,40
England	3168,05 2474,35	3406,70 3409,30
Amerika	770,02 780,8	762,04 763,08
Frankreich	6352,05 6377,45	6182,35 6187,71
Schweiz	14981,25 15018,05	1413,90 1448,10

